

Staphylococcus aureus

Beim Rind ist Staph. aureus vor allem als Mastitis-Erreger von Bedeutung.

Der Keim kann sowohl akute als auch chronische Euterentzündungen verursachen.

Staph. aureus kommt bei vielen Tierarten vor.
Auch beim Menschen kann er zu eitrigen Erkrankungen führen.
Zu diesen gehören z. B. eitrige Wundinfektionen und Akne.
Der Erreger kann aber auf Schleimhäuten und normaler Haut - z. B. auf der Haut der Hände - auch vorkommen, ohne Krankheitserscheinungen auszulösen.
Staph. aureus kann daher unter anderem durch Hände übertragen werden.

Einige Staph aureus-Stämme bilden in Lebensmitteln, insb. Milch und Milchprodukten, hitzestabile Giftstoffe, die beim Menschen zu Lebensmittelvergiftungen führen können.

Auf im Labor verwendeten Bakterien-Nährböden wachsende Kolonien von Staphylococcus aureus können eine goldgelbe Färbung aufweisen.
Darauf wird im Namen des Keims hingewiesen. Aureus kommt vom lateinischen Wort aurum = Gold.

Früher wurde der Krankheitserreger auch als Staphylococcus pyogenes oder Micrococcus pyogenes bezeichnet.
Der aus dem Griechischen kommende Wortteil Py bedeutet Eiter.
Pyogenes bedeutet demnach Eiter verursachend.

Milchtierherden-Betreuungs- und Forschungsgesellschaft mbH (MBFG)
An der Feldmark 16
31515 Wunstorf

Tel.: 0 50 31 / 96 90 94
eMail: info@mbfg-wunstorf.de

Fax: 0 50 31 / 96 90 95
Internet: www.mbfg-wunstorf.de